

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 63 (1965)

Heft: 5

Nachruf: Werner Mülchi : Büren an der Aare BE

Autor: Stauber, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Werner Mülchi †

Büren an der Aare BE

Kollege Werner Mülchi, geboren am 18. März 1892 in Arch bei Büren an der Aare, besuchte nach einer abgeschlossenen Vermessungszeichnerlehre bei Geometer Zaugg, Bern, die Geometerschule am Technikum Winterthur und erwarb sich 1916 das Grundbuch-geometerpatent.

An verschiedenen Weiterbildungsstellen suchte er sich das Rüstzeug zur eigenen Büroeröffnung 1922 in Büren an der Aare, wo er die Nachführung des halben Amtes Büren besorgte. Die bald folgende Krisenzeit nötigte ihn nebenbei zur Übernahme von Übersichtsplanbearbeitungen in drei Berner, zwei Solothurner und zehn Aargauer Gemeinden. 1929 übernahm er die Neuvermessung von Muotathal SZ und eröffnete 1932 ein Zweigbüro in Einsiedeln, von wo aus er während etwa 25 Jahren rund sechs Siebtel des Bezirkes Einsiedeln vermessen hat. 1933 übernahm er die Nachführung des ganzen Bezirkes Büren an der Aare mit insgesamt vierzehn Gemeinden. Außerdem führte er die Großmelioration und teilweise Neuvermessung von Bütigen-Bußwil, Dötzingen und Dießbach sowie weiterer kleinerer Gemeinden des Bernbiets durch und hat damit ein respektables Arbeitspensum bewältigt. Der Öffentlichkeit und vor allem dem Amtsbezirke Büren leistete er als Schulpräsident, Gemeinderat, Großrat und Artilleriehauptmann wertvolle Dienste und hat auch als Mitbegründer der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, des Unteroffiziersvereins und des Pistolenschießvereins Büren sowie als Mitglied des bernischen Bodenverbesserungsvereins hingabefreudig und pflichtbewußt seinen ganzen Mann gestellt.

Nach zehnjähriger Ehe (1924–1934), die ihm zwei Söhne schenkte, verstarb seine Frau. 1935 ging er eine zweite, kinderlos gebliebene Ehe ein. In seinen letzten Lebensjahren wurde seine Schaffenslust durch verschiedene Schlaganfälle behindert, und er verstarb nach reicher Lebenserfüllung am 23. November 1964. Als gerechter Mensch voller Energie, Schaffenskraft und treuer Pflichterfüllung wird er allen, die ihm begegnen durften, und vor allem seinen Berufs- und Studienkollegen in guter Erinnerung bleiben.

Karl Stauber